

**Von:** [Redacted]  
**Gesendet:** Montag, 22. Juni 2020 08:03  
**An:** LReg BMAS  
**Betreff:** WG: Ihr Umgang mit der Fleischindustrie, d.h. Großschlachtereien und Massentierhaltung auch im Zusammenhang mit Corona

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Erledigt

Sehr geehrte Damen und Herren,  
anbei sende ich Ihnen eine E-Mail mit der Bitte um weitere Bearbeitung.  
Mit freundlichem Gruß  
[Redacted]  
Kommunikationscenter  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Ministerbüro im BMAS		
Tyb-Nr. 17.734/19 Do	AE-Nr.	
<input type="checkbox"/> Minister z.K.	Eingang	Mit der Bitte um:
<input checked="" type="checkbox"/> Ant. [Signature]	22. JUNI 2020	Antwortenwurf <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> SIPSIS		Votum <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> MSIPK+		Beantwortung <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Abgabe		Kopie der Antwort <input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		z.w.V. <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>		L-Reg: zdA <input type="checkbox"/>
		Kopie:

**Von:** [Redacted]  
**Gesendet:** Samstag, 20. Juni 2020 15:48  
**An:** [Redacted]

**Betreff:** Ihr Umgang mit der Fleischindustrie, d.h. Großschlachtereien und Massentierhaltung auch im Zusammenhang mit Corona

Sehr geehrte Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft,  
sehr geehrter Bundesarbeitsminister für Arbeit,

die aktuelle Situation um die Großschlachtereien Tönnies wirft ein derart schlechtes Licht auf die in der Fleischproduktion geltenden Rahmenbedingungen, dass ich es als Bürger als meine Pflicht ansehe, hier dem aufkommenden Unmut über die Bundespolitik Ausdruck zu verleihen. Als langjähriger CDU Wähler habe ich unter anderem dazu beigetragen, dass unser Land von einer GROKO regiert wird, die aktuellen Zustände lassen mich daran zweifeln, ob diese Stimmen gut angelegt waren.

Bereits als durch den Skandal der Arbeitsbedingungen und den dadurch hervorgerufenen Coronainfektionen in der Großschlachtereien Westfleisch offenbar wurde, dass durch die dortige Praxis menschenunwürdiger Arbeitsbedingung mit osteuropäischen Arbeitskräften erst der dortige Ausbruch der Coronainfektionen möglich wurde, hätte ich von Herrn Heil erwartet, dass UNVERZÜGLICH in der Fleischindustrie die Einhaltung der Hygienevorschriften kontrolliert wird, dies ist nicht in ausreichendem Umfang geschehen. Ferner hätte ich bereits seit langem erwartet, dass der Bund dem System der Ausbeutung klare Regeln und Standards entgegengesetzt, auch dies ist nicht geschehen. Anstatt dessen muss man jetzt in den Medien lesen, dass Herr Tönnies es geschafft hat, mehr als 1000 Coronaneuinfektionen in unserem Land schuldhaft zu verursachen, während die übrige Bevölkerung sich an rigide Vorschriften hält. Das es soweit kommen konnte, ist für mich ein unverzeihliches Versagen des Arbeitsministeriums, wann wird hier endlich konsequent und stringent gehandelt?

Das Landwirtschaftsministerium ist hingegen für die zweite skandalöse Unterlassung im Bereich der Tierhaltung verantwortlich. Ich selbst als CDU Wähler nehme Frau Glöckner eher als eine Vollstreckerin der Interessen der Lobbyisten der Agrarindustrie wahr als eine Ministerin, welche sich ernsthaft und nachhaltig dafür einsetzt, dass endlich die skandalösen Haltungsbedingungen, besonders aber nicht ausschließlich in der Schweinemast, durch höhere und klar zu befolgende Standards verbessert werden. Ein Beispiel hierfür sind die Regelungen zur Ferkelkastration, die längst abgeschafft war und durch Intervention der Agrarlobby weiterhin möglich ist. Das ganze ist doch ganz einfach, der Bund muss hier endlich höhere Standards setzen und seiner Aufgabe im Interesse der Menschen und Tiere gerecht werden, dann können Sie sich auch Gesetze sparen, die Sonderangebote verbieten, da das Fleisch dann endlich zu dem Preis produziert wird, der in Anbetracht der Opfer von Mensch und Tier den

tatsächlichen Kosten bei ordentlichen Produktionsbedingungen entspricht. Das Arbeitsplatzargument kann nicht alleine ausschlaggebend sein, wenn Deutschland am Weltmarkt Anteile an billigem Fleisch aus Qualhaltung verliert, dann ist dies eben im Interesse besserer Qualität und des Tierwohls hinzunehmen.

Es ist Zeit, hier endlich sowohl im Bereich des Arbeitsschutzes als auch im Bereich der Tierhaltung aktiv zu werden und sich die Standards nicht von den Lobbyisten vorgeben zu lassen.

**HANDELN SIE ENDLICH BEVOR DAS VERTRAUEN IN DIESEN BEREICH DER POLITIK VOLLSTÄNDIG VERLOREN GEHT UND BESEITIGEN SIE DIE MISSSTÄNDE IN DER FLEISCHWIRTSCHAFT!**

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Rechtsanwalt

[REDACTED] Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

Abogado especialista en derecho de familia y sucesiones  
Lawyer for family and inheritance law

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und löschen Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail und der darin enthaltenen Informationen ist nicht gestattet.

This e-mail and its attachments are privileged, confidential and contain private information. Any reading, retention, distribution or copying of this communication by any person other than its intended recipient is prohibited. Please delete the data, if you have received it by mistake.

[REDACTED]

---

**Von:** IIIa8 BMAS  
**Gesendet:** Montag, 13. Juli 2020 15:06  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** IIIa8 BMAS  
**Betreff:** Ihre E-Mail vom 20.6.2020

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Erledigt

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für Ihre E-Mail an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales vom 20. Juni 2020. Aufgrund der Masse an eingegangenen Anfragen und Anmerkungen hat sich die Beantwortung verzögert.

Wie von Ihnen korrekt dargelegt begleiten uns die Missstände in der Fleischwirtschaft seit vielen Jahren. Bisherige Versuche und mildere Mittel, diese zu beheben, waren nicht ausreichend. Dies zeigen sowohl die hohen Zahlen der COVID-19-Infektionen in Betrieben der Branche in letzter Zeit als auch aus den Bundesländern an uns herangetragenem Erfahrungen. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat beispielsweise letztes Jahr Fleischbetriebe in NRW umfangreich geprüft. Bekanntermaßen hat die „Arbeitsschutzaktion Fleischwirtschaft“ gravierende Mängel und Verstöße in 26 von 30 kontrollierten Betrieben offengelegt.

Das Bundeskabinett hat daher am 20. Mai 2020 das von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil vorgestellte „Arbeitsschutzprogramm für die Fleischwirtschaft“ beraten und beschlossen. Mit den vorgesehenen zehn Maßnahmen sollen die bestehenden Missstände behoben und insbesondere die Intransparenz von Sub-Unternehmerkonstruktionen beendet werden. Der Eckpunktebeschluss sieht vor, dass ab dem 1. Januar 2021 das Schlachten und die Verarbeitung von Fleisch in Betrieben der Fleischwirtschaft im Sinne des § 6 Absatz 10 Arbeitnehmer-Entsendegesetzes nur noch von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des eigenen Betriebes zulässig sein soll. Dies ist kein „generelles Verbot“ von Arbeitnehmerüberlassung und Werkverträgen. Prozesse außerhalb des Kernprozesses können weiterhin an Auftragnehmer vergeben werden, beispielsweise die Kantine, die Reinigung oder der Warentransport.

Ergänzend möchte ich noch darauf hinweisen, dass mit der Umsetzung der Eckpunkte in der Fleischwirtschaft nicht nur eine wirksame Verbesserung der Situation der betroffenen Beschäftigten in der Fleischwirtschaft erreicht werden soll, sondern auch unlautere Wettbewerbsvorteile beseitigt und faire Wettbewerbsbedingungen für die Unternehmen gewährleistet werden. Aktuell wird in der Bundesregierung mit Hochdruck an rechtlichen Änderungen gearbeitet, um die Eckpunkte „Arbeitsschutzprogramm in der Fleischwirtschaft“ umzusetzen.

Ihre Anmerkungen zum Thema Tierhaltung, insbesondere der Ferkelkastration bitte ich Sie, sich direkt an das zuständige BMEL zu wenden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

\*\*\*\*\*

Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Referat IIIa 8

Empirische und wirtschaftliche Grundlagen des Arbeitsrechts  
Tarifregister  
Geschäftsstelle Pflegekommission



**Be GREEN! Read from the screen!**



**Bitte prüfen Sie, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss!**